



Hippursäure

	Toluol-Metabolit
Präanalytik	Probenentnahme am Ende der Exposition.
Material	<u>Urin</u> , 10 <u>mL</u> (Spontanurin)
Referenzbereich	Biologischer Arbeitsstoff -Toleranzwert: < 1,5 g/L
Methode	<u>HPLC</u>
Qualitätskontrolle	<u>intern</u>
Anforderungsschein	<u>Download</u> und <u>Analysenposition</u>
Auskünfte	<u>Klinische Chemie und Toxikologie</u>
Analysenkosten	<u>EBM</u> , <u>GOÄ</u>
Indikationen	Haut- und Schleimhautreizung, Benommenheit, Krämpfe, Atembeschwerden, bei Hinweis auf eine Lösungsmittelintoxikation.
Pathophysiologie	Die Hippursäurebestimmung wird in erster Linie zur Suche nach einer Belastung mit Toluol (Lösungsmittel für Farben, Lacke, Klebstoffe) durchgeführt. Methylhippursäure dient als Marker einer Xylolbelastung. 20 % des Toluols werden über die Atmungsorgane ausgeschieden. 70 % des Toluols werden nach Metabolisierung zu Benzoesäure und Konjugation als Hippursäure ausgeschieden. Die individuell stark variierende physiologische Ausscheidung beeinträchtigt jedoch die Abschätzung der Exposition einzelner Personen, sofern keine Vorwerte ohne Belastung bekannt sind.